



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Die erste Proposition.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

luntatem oder intentionem consecrandi, das ist / den willen vnd vorhaben zu consecrieren / vnd probitatem Sacerdotis, das ist / die frommheit oder andacht des Priesters durch einander hacket / od' je zusammenkuplet / da sie doch weit vnterschieden seynd. Wir aber wollen mit gebührender distinction vernunfftig procedieren.

Die erste Proposition.

Die Consecration welche ein vnfrommer vnd sündhaffter Priester vber Brot vnd Wein spricht / ist eben so kräftig / ein wahres Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi darzustellen / als die / welche von einem frommen vnd heiligen Priester gesprochen wird / jedoch / daß er in
alles

lich ist / daß die / welche sich zu vn-
 ferm Heyl verfügen / durch eines an-
 dern Bosheit verscheucht oder ver-
 nachtheilet werden.

Ioannes Damascenus lib. 3. parall. cap.
 45. ex Eusebio: Multi peccatores, cum
 Presbyteri sint sacris operantur, nec
 DEVS eos auersatur, verum per Spi-
 ritum Sanctum proposita dona confe-
 rat, ac panis quidem pretiosum Domi-
 ni corpus efficitur; Poculum autem
 pretiosus Domini sanguis. Viele Sün-
 der / die weil sie Priester seynd / ver-
 richten das Opffer / vnd GOTT
 verschmähet sie nicht / sonder con-
 secrieret vnd heiliget die fürgeleg-
 te Gaben / durch den Heiligen
 Geist / vnd das Brodt zwar
 wirdt der köstliche Leib des HER-
 ren / der Kelch aber sein theures
 Blut.

Dahin

174 Vertheidigung der Communlon
alleweg gewilt vnd gesinnet sey/ mit
solcher Consecration / das jenig zu
verrichten / darzu sie vom H E R
R E N G H R I S T O verordnet /
vnd von seiner Kirchen gebraucht
wirdt.

Also lehret S. Ioannes Chrylost.
Hom. 8. in ep 1. ad Corinth: Nihil
propter Sacerdotis vitam Sacra-
menti gratia læditur: das ist: Die
„ Gnad des Sacraments / wird nicht
„ verletzet oder geschmählert / durch
„ das Leben des Priesters. Vnd wis-
derumb. Homilia 85 in Ioannem.
Sacerdos linguam & manum præ-
bet; neq; enim iustum est, propter
alterius malitiam ad salutem nos-
„ tram accedentes offendi: Der Prie-
„ ster leyhet die Zung vnd Hand dar/
„ (zum Sacrament /) dann es nit bil-
lich

Dahin gehöret auch die Lehre S. August. von Gratiano citieret. 1. q. 1. c. eod. Intra Catholicam Ecclesiam, in mysterio corporis & sanguinis Domini, nihil à bono majus, nihil à malo min⁹ perficitur Sacerdote: quia non in merito cōsecrantis, sed in verbo perficitur Creatoris & virtute Spiritus sancti.

” Das ist innerhalb der Catholischen
 ” Kirchen / verrichtet ein frommer
 ” Priester nicht mehr / vnd ein Un-
 ” frommer nicht weniger an dem Ge-
 ” heimniß des Leibs vnd Bluts Chri-
 ” sti. Dann solches nit durch den ver-
 ” dienst des Priesters / sondern durch
 ” das Wort des Schöpfers vnd
 ” Krafft des H. Geists gehandelt oder
 ” vollzogen wird. Vnd ist solches in
 ” gemein von allen Sacramenten
 in

in Concilio Trident. sess. 7. Can. 12. geschlossen worden.

Wie dann auch wir deshalben der Sectischen Predicanten Tauff mit verwerffen noch iterieren oder widerholen / vnerachtet vns nicht vnwissend / daß mancher Mausekopff / Hausnopper / Ehbrecher / Zauberer /c. seinen Schalck / lender mit einem Schläpl vnd Predicantenbareth / vnd Schauben zudecke / vnd warm halte.

War demnach ein lauter vnoth vnd vergeblich vmbhaspeln / daß Menker seinen Rücken so mächtig darhinder thet / diese proposition auß S. Augustino, &c. zuerweisen / welche von vns Catholischen gar in keinen zweiffel / ich geschweige in Abred gesetzt wirdt.

Do

Die